



## EDITORIAL

### Der Klabauteermann führt das Narrenschiff

Innerhalb weniger Tage, ja manchmal nur Stunden, kann sich derzeit so Manches in sein komplettes Gegenteil verwandeln. Aus Atomkraftwerks-Befürwortern werden -Abschalter. Aus Konservativen werden Linke. Die Chartkurven der Börsen gleichen Achterbahnen. Superreiche werden zu Kämpfern für mehr Steuern von Superreichen. Politiker auf „Krisengipfeln“ können wegen der Lage in Europa nicht mehr ernst genommen werden, weil in ihren Vorschlägen keine klare Linie erkennbar ist. Die zunehmende Gewalt auf den Straßen in England, Spanien, Griechenland, Israel und nach wie vor in den nordafrikanischen Ländern, legt über alles einen beängstigenden Schatten. Als wolle das Wetter auch seinen Teil zu dieser Gesamtlage beisteuern, hat es uns einen Sommer der Extreme beschert. Eine nicht greifbare „Macht“ führt Regie in einem Geschehen, dem wir hilflos ausgeliefert zu sein scheinen.

Zu bester Sendezeit, vor der wichtigsten Nachrichtensendung der Nation sehen wir im Fernsehen täglich einen Bericht vom Börsengeschehen, obwohl gerade einmal 5% der Deutschen Aktien besitzen und die zu dieser Uhrzeit vermutlich noch im Edelibistro bei der „After-Work-Party“ sind. Direkt vor der Tagesschau bekommen wir dann auch noch die Werbung einer Bank präsentiert, die mit hohen Zinsen für unser Ersparnis lockt.

Vielleicht ist es Zufall, wer weiß: 2012 jährt sich zum 100. Mal das Unglück der Titanic. Sie fuhr, angetrieben vom Wahn des „Größten, Schnellsten, Besten“, mitten in sternenklarer Nacht auf einen Eisberg und riss fast alle an Bord in den Tod. Die Legenden um die Fahrt und vor allem die Zeit nach dem tödlichen Zusammenprall bewegen die Menschen bis heute.

Aus meiner Sicht erleben wir gerade als Passagiere der „Libertytanic“, jenem neoliberalen Wirtschaftsdampfer, der unser Leben prägt, eine vergleichbare Situation. Noch steht Liberty am Bug des Schiffes, wie „Rose“, gespielt von Kate Winslet, in dem berühmten Kinofilm. Unter dem Arm die Bibel unserer Zeit, die uns predigt, wie wichtig die „Märkte“ für unser Leben sind und an der ausgestreckten Hand die verglimmende Fackel der Freiheit.

Unweigerlich fallen mir dazu Reinhard Mey und sein Lied vom Narrenschiff ein, das davon erzählt, wie die Besatzung die vielen Zeichen nicht deutet. Die Bordkapelle musiziert,

*„Der Steuermann lügt, der Kapitän ist betrunken,  
und der Maschinist in dumpfe Lethargie versunken.  
Die Mannschaft lauter meineidige Halunken, – der Funker zu feig um SOS zu funken,  
Klabauteermann führt das Narrenschiff, – Volle Fahrt voraus auf das Riff.“*

Vieles an diesem Bild trifft auf das zu, was wir derzeit erleben und doch will mich die Hoffnung nicht verlassen, dass wir noch in der Lage sind, das Schiff – und damit die Menschen – zu retten und auf einen völlig neuen Kurs zu bringen. Es sind die Menschen, die mir bei meiner Arbeit begegnen, die mir Zuversicht geben. Tatkräftige, erfahrene, das Leben und die Natur liebende Menschen, die von einem Selbstbewusstsein angetrieben sind, das sich nur durch das Vorhandensein einer möglichen Lösung all der erkennbaren Probleme erklären lässt. Junge Leute bauen neue Organisationen auf, um den Lösungsideen zu mehr Resonanz zu verhelfen. All diese Kräfte verdienen eine möglichst breite Unterstützung. Und eine Plattform, auf der sich aufbauen lässt: **HUMANE WIRTSCHAFT.**

Herzlich grüßt Ihr

*Andreas Bangemann*

INHALT

<b>Tanzen solange die Musik spielt</b>	<b>2</b>
<i>Wolfgang Berger</i>	
<b>Damit Freiheit nicht länger Mangelware ist</b>	<b>12</b>
<i>Pat Christ</i>	
<b>Griechische Tragödie</b>	<b>14</b>
<i>Robert Mittelstaedt</i>	
<b>Letztes Mittel: Geldflut</b>	<b>21</b>
<i>Kommentar von Wilhelm Schmülling</i>	
<b>Das Paradies ist nah</b>	
<b>Gedanken zu dem neuen Buch „Das Ende des Geldes – Wegweiser in eine ökosoziale Gesellschaft“</b>	<b>22</b>
<i>Albrecht E. E. Müller</i>	
<b>Was ist die „wahre“ Demokratie?</b>	<b>26</b>
<i>Gerhardus Lang</i>	
<b>Die HUMANE WIRTSCHAFT in den Sozialen Netzwerken</b>	<b>31</b>
<i>Andreas Bangemann</i>	
<b>Geld – Geldbegriffe – Geldpolitik</b>	
<b>Ein Klärungsversuch</b>	<b>32</b>
<i>Helmut Creutz</i>	
<b>Bescheid wissen, aufstellen, anfangen!</b>	<b>41</b>
<i>Bericht von Erika Schmied</i>	
<b>Geldflucht – Wohin geht die Reise?</b>	<b>42</b>
<i>Norbert Rost</i>	
<b>Leserbriefe</b>	<b>44</b>
<b>Termine</b>	<b>47</b>
<b>Impressum – Kontakt – Shop</b>	<b>48</b>

**TITELBILD:**

*„Libertytanic“*

oder „Now You Should Evacuate“;

Idee: Andreas Bangemann

Grafische Umsetzung und Gestaltung:  
Martin Bangemann

**Adressdaten unserer Geschäftsstelle:**

Geschäftsstelle Förderverein NWO e.V.  
Erika Schmied  
Luitpoldstr. 10, 91413 Neustadt a.d. Aisch  
Tel. (09161) 8728672, Fax (09161) 8728673  
E-Mail: service@humane-wirtschaft.de  
<http://www.humane-wirtschaft.de>